

# Bremer Solidaritätspreis 2021

Rukmini Vaderapura Puttaswamy

Theodor Rathgeber

**Am 16. Februar 2021 entschied der Bremer Senat, den 17. Bremer Solidaritätspreis an Rukmini Vaderapura Puttaswamy und die von ihr geführte Frauengewerkschaft Garment Labour Union (GLU)<sup>1</sup> aus dem indischen Bangalore zu verleihen. Der Senat folgte dem Vorschlag des beratenden Kuratoriums. Der Autor würdigt die Preisträgerin.**

**T**hema der Ausschreibung des 17. Preises war das „Engagement gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ in Ländern des globalen Südens. Entsprechend ehrt der Solidaritätspreis eine Aktivistin aus Indien, die mittels der Gewerkschaft GLU insbesondere gegen Gewalt in Form von wirtschaftlicher Abhängigkeit, Ausbeutung, Bedrohung und Einschüchterung vorgeht.

## Die Preisträgerin

Rukmini Vaderapura Puttaswamy ist Mitbegründerin der Fraueninitiative *Munnade* (Vorwärts marschieren) sowie der ausschließlich von Frauen geführten Gewerkschaft GLU. Rukmini Vaderapura Puttaswamy und die GLU stellen sich mutig und entschlossen traditionellen Rollenbildern entgegen, kämpfen für den Schutz der Arbeitsrechte, für angemessene Löhne und dafür, dass die Arbeiter/-innen sich gewerkschaftlich organisieren können. Sie beraten aber nicht nur in arbeitsrechtlichen Fragen, sondern auch zur täglichen Lebensführung sowie bei Fällen häuslicher Gewalt.

Als Präsidentin der GLU engagiert sich Rukmini Vaderapura Puttaswamy vor allem auch gegen die geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Ihre Beharrlichkeit und Unerschrockenheit trugen elementar dazu bei, dass das Schweigen gegenüber geschlechtsspezifischer Gewalt (*gender based violence*) in einem der bedeutendsten Wirtschaftszweige durchbrochen werden konnte. Frau Puttaswamy wird für ihr Engagement als Vorkämpferin, aber auch stellvertretend für die Frauengewerkschaft GLU ausgezeichnet. Die öffentliche Wahrnehmung soll außerdem dazu beitragen, die Aktivistinnen vor weiteren Bedrohungen und Einschüchterungen zu schützen.

## Der Kommerz mit Textilien

Die Arbeitsbedingungen in Textilfabriken in vielen Ländern des globalen Südens sind seit den schockierenden Bildern von brennenden oder eingestürzten Fabriken in Pakistan und Bangladesch mit vielen Opfern weltweit bekannt geworden. Unbeschadet einiger Initiativen, nicht zuletzt in Deutschland, zu den Themen mangelnder Arbeitsschutz, Lieferkettengesetz und Sorgfaltspflich-

ten hiesiger Unternehmen bleiben jedoch die Ausbeutung von Frauen in diesem Bereich, die sexuellen Übergriffe, Misshandlungen, Schläge, Einschüchterungen und Drohungen weiterhin öffentlich unbemerkt. Das auf diesen Gewaltstrukturen fußende Konsummodell hat keinen signifikanten Einbruch erlebt.

Mit der Verleihung des Bremer Solidaritätspreises an Frau Puttaswamy hat sich der Senat explizit dazu entschieden, den Solidaritätspreis in diesem Jahr nach Indien zu vergeben. Allein zu Indien wurden sieben Nominierungen eingereicht. Der Bremer Senat versteht die Auszeichnung von Frau Puttaswamy auch als politisches Signal, um die internationale Unterstützung von Textilarbeiter(inne)n und den Schutz der Arbeitsrechte vor Ort zu stärken und geschlechtsspezifische Gewalt öffentlich zu thematisieren. Ein Signal auch gegenüber der Debatte in der Bundesrepublik um das Lieferkettengesetz und die Sorgfaltspflicht von Unternehmen sowie der besonders prekären Situation der Arbeiter/-innen während der Covid-19-Pandemie.

Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert, die sich aus Mitteln der Senatskanzlei und einer Zustiftung der privaten R. + R.-Reinke-Stiftung zusammensetzen. Neben dem Preisgeld wird eine Skulptur des Bremer Künstlers Bernd Altenstein verliehen. Die Figur zeigt die Bremer Stadtmusikanten und steht symbolisch für die Kraft des solidarischen Handelns.

Die Verleihung des 17. Bremer Solidaritätspreises wird aufgrund der Covid-19-Pandemie erst im Herbst 2021 im Bremer Rathaus stattfinden. Laudatorin wird Monika Hauser sein, Gründerin und geschäftsführendes Vorstandsmitglied von *medica mondiale e.V.* sowie Trägerin des alternativen Nobelpreises (*Right Livelihood Award*). Weitere Informationen sind auf der Webseite des Senats abrufbar.<sup>2</sup>

## Zum Autor

Theodor Rathgeber ist Redakteur der Zeitschrift SÜDASIEN.

## Endnoten

<sup>1</sup> Gewerkschaft der Bekleidungsindustrie, <http://glu.org.in>.

<sup>2</sup> <https://www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen146.c.352723.de>.